Lob der Satire

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 51

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-483649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schaupp

Es langt na nüd!

Reorganisation im Wetterversorgungswesen

Solch Wetter ist doch allerhand,
katastrophal.
Es schimpft das Volk im ganzen Land
und macht Skandal.

Dem ist's zu feucht und dem zu kühl,
dem sonst nicht recht,
kurz, jeder hat halt das Gefühl,
es sei zu schlecht.

Drum tagt in seiner Eigenschaft,
weil er es muß,
der Wetterkonsumentenschaft-
zentralausschuß.

Die Besten aus der ganzen Schweiz,
sie pflegen — Rats,
und fertig ist der Text bereits
des Postulats,

das man beim Bundesrate nun
gedenkt zu landen,
das er zu prüfen möcht' geruhn
zu Petri Handen:

Unmöglich sei es so wie jetzt
mehr zu ertragen.
Als Remedur wird dann zuletzt
noch vorgeschlagen:

Den Wetterwünschen aller Kreise
soll man fortan
entsprechen in vermehrter Weise,
soviel man kann.

Das Wetter ist den Wetterprüfern
vor Inszenierung
franko ins Domizil zu liefern
zur Zensurierung.

Das Wetterherstellungsverfahren
ist am veralten
und in den allernächsten Jahren
umzugestalten.

Prognosen sind zu arrangieren
zumindest stündlich
halbjahrvoraus zu publizieren,
und zwar verbindlich.

Die Witterungsprogrammgestaltung
verlangt schon lange
mehr Anpassung an Unterhaltung
und Festbelange.

Coulantere Wetterqualitäten
sind zu kreieren
und in bequemen Quantitäten
zu offerieren,

sonst sei, so schließen die Petenten,
man werde sehn,
ein Streik der Wetterkonsumenten
nicht zu umgehn.

Mutz

Lob der Satire

Man darf die meisten Dinge nur sagen, wie sie sind, um eine treffliche Satire zu machen. Seume

Alles würde in der Welt am besten mit Negativen gehen. Die Wegschaffung des Schlimmen wird schon das Gute bringen. Seume

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Burgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen Kaffee ganz herrlich!
SEIT 1815
E. Meyer Basel Güterstraße 146